

Johann Heinrich Maurer von Constant

Der Beduine beim Abschied

(1833)

Anmerkung [im Original].
Nachbildung nach dem Arabischen[*]

Yemens Palme! Schlank, wie die Gazelle,
Stehst du, wo der Wüsten Sand sich dehnt!
Deine Krone schwankt wie Meereswelle,
Wie, bewegt, ein liebend Herz sich sehnt!

5 Süße Dattel an der hohen Krone!
Pflücken will ich wiederkehrend dich!
Mit dem Kuße süßer Lippen lohne,
Kehr' ich wieder, lohne Myrjom mich!

10 Wieh're nur und schüttle deine Mähne,
Scharr, mein Roß, nur auf dem heißen Sand!
Trag mich fernhin! — Meines Abschieds Thräne
Trockne bald der heißen Wüste Brand!

15 Steigt die Sonne milder uns dann nieder,
Stärkt dich Gerste, ruhst du bei dem Zelt,
Find ich träumend meine Myrjom wieder,
Die mein Herz daheim gefangen hält.

* Es handelt sich, soweit bekannt, nicht um die Übersetzung einer arabischen Vorlage.

Thaues Thrän' in früher Morgensonne!
Schwarzes Auge, das von Sehnsucht strahlt!
Kehr' ich wieder, schöpf ich in dir Wonne,
Die des Zuges lange Mühen zahlt.

Seidenwimper! milderst jene Strahlen,
Die dem Flammenblicke heiß entsprüh'n:
Augen, die des Innern Gluthen mahlen,
Mögt ihr noch bei meiner Heimkehr glüh'n!

Textnachweis:

[Johann Heinr. Maurer von Constant,], *Poetische Versuche und Nachbildungen*, Schaffhausen 1833, S. 22 f.